

Freude
Wunsch und Hofnung
dem
geliebten Erbprinzen
von
Anhalt Bernburg.

gewidmet
von
Johann Gottlieb Henning,
B. C.

Am 19. April 1801.

Wittenberg,
mit Charistius'schen Schriften gedruckt.



FP 759a

5148

1105



Aus tausend treuen Herzen,
Von tausend frohen Lippen
Wirst Du begrüßt, willkommenen Fürstensohn!
Wir harr'ten Dein mit Sehnsucht,
Erslehten Dich vom Himmel
Dem Landesvater als der Liebe Lohn.

Du kamst! — und Wonne mit Dir
Und schöner Hoffnung Aussaat
Für Vaterfreud' und Vaterlandes Glück!
Du kamst! und schöne Freude
Und dankbar fromme Nahrung
Beneht des Fürstenpaar's, der Bürger Blick.

Willkommen dann auf Erden,
Dem Schauplatz mancher Freuden,
Wenn edler Sinn und Liebe uns belebt!
Willkommen in dem Lande,
Wo auch des Schmerzes Thräne
Zu edler Freud' und Wonne uns erhebt!

In fröhlich neuem Leben,
Geschmückt mit tausend Reizen,
Empfängt Dich jetzt die blühende Natur;
Das Vorbild Deines Lebens
Und Deiner künft'gen Tage
Sey sie — Dein Schicksal folge ihrer Spur.

Wie sie, so sanft und milde,
Wie sie, so reich und gütig
Wirst Hoffnung Du und Trost der Menschheit seyn.
Vertrauend wird Dir nahen
Der Kummer, freudig gehen
Der Rettung Thränen Dir im Stillen weyh'n.

Von edlem Stamm' entsprossen
Und Erbe seiner Tugend
Werd' einst des Deutschen Namens Stolz und Lust!
Und wenn der Ruf Dich nennet,
Und weis' und gut Dich preiset,
Klopf' edle Freud' in jeder bessern Brust.

O Bild der süßen Hoffnung
Von künft'gen schönen Tagen
Wie freut sich Dein, wer treu und bieder ist!
Mit ahnungsvoller Freude,
Mit wonnetrunknen Blicken
Du, unsrer Kinder Fürst, sey uns gegrüßt!

Ascania's Gefilde,
Der Sitz der Ruh', des Friedens,
Wird Deines Sinns, wird Deines Thuns sich freun;
Und dankend Dich verehren
Und liebend Dir gehorchen
Regent'ntugend hoher Schauplatz seyn.

Zur Freude uns gekommen,
Zum Segen uns erhalten,
Werd' immer mehr des edlen Vaters Bild;
An mildem Sinn Ihr ähnlich
So offen fremden Leiden
Des Busens Stolz, der liebend Dich gestillt.

Dann segnet hochentzücket,
Mit stillem Blick des Dankes,
Der Enkel einst den Tag, der Dich ihm gab!
Und wir, die jetzt Dich sehen
Und Freud' und Hoffnung fühlen,
Gehn ruhiger den letzten Weg hinab.

So sey uns dann willkommen
Und knüpfe schöner, fester
Der Liebe und Verehrung heil'ges Band;
Sey väterlicher Liebe
Und Unterthanentreue
Geheiligt, uns nie entriß'nes Pfand!



Geistliche, und die weltliche
die Landesherrn, die
die weltliche
die weltliche
die weltliche



HT 015 828 775